

Langenloiser Stadtkurier

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde

Der erste Frühlingsbote



**Grüne
Befindlichkeiten**

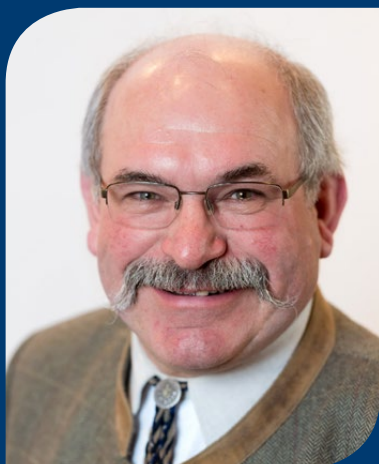
Seite 4

**Neue Gesichter im
Gemeinderatsteam**

Seite 6

**Horrorunfall am
Bahnübergang**

Seite 8



Liebe Langenloiser/innen!

Die Entscheidung des Landes Niederösterreich die Gemeinderatswahlen von März 2015 auf Jänner 2015 vorzulegen, ersparte der Bevölkerung einen langen Wahlkampf. Der Gemeindeparteivorstand der Volkspartei Langenlois setzte rasch nach Bekanntgabe des Wahltermins ein entscheidungsbefugtes Team ein, das die Strategie für die Zeit der Wahlwerbung festlegte. Wenngleich die verlorenen Stimmen wirklich schmerzen, wurde die Volkspartei Langenlois mit einer absoluten Mehrheit von rund 58,27% der Stimmen ausgestattet, die einen klaren Arbeitsauftrag bedeuten. Ich darf daher an dieser Stelle allen Wählerinnen und Wählern, die uns ihre Stimme gegeben haben, herzlich danken und versprechen ihrem Vertrauen gerecht werdend zu arbeiten.

Ich bedanke mich bei den zahlreichen Helfern für die geleistete Arbeit und bitte diese uns weiterhin so tatkräftig zu unterstützen.

Ihr

Franz Parth
Gemeindeparteibmann

Der wahre Wahlsieger der Gemeinderatswahl 2015 heißt NWP

Hoffentlich haben Sie nicht dieser Partei Ihre Stimme geschenkt. Von Gerald Eder

Ich war vor einigen Tagen bei meinem Hausarzt zur Untersuchung. Als ich ihm meine Zunge zeigen musste, sagte er, dass das, was auf meiner Zunge liegt, nicht behandelt, sondern einmal gesagt werden muss. Da ich meinem Arzt vertraue, tue ich es hiermit:

Die Gemeinderatswahl ist geschlagen, die Mandate sind vergeben und wenn man mit den einzelnen Parteien spricht, gibt es nach der Wahl wie fast immer keine Verlierer, sondern nur Gewinner. Für mich gibt es aber Verlierer. Nämlich alle Unterstützer der NWP. Denn obwohl diese Partei seit vielen Jahrzehnten österreichweit bei allen Wahlen antritt und die Anzahl der Unterstützer scheinbar immer mehr werden (heuer waren es in Langenlois 30%!), kann diese Gruppierung nichts bewegen und nichts ausrichten. Deshalb ist und bleibt sie für mich die VERLIERER-Partei. Oder in Zeiten von Laptop und Smartphone besser gesagt die LOSER-Partei. Ich verrate euch jetzt ein kleines Geheimnis, aber bitte nicht weitersagen. Auch ich hätte beinahe einmal die NWP unterstützt. Und ich hätte dafür sogar eine gute Ausrede gehabt. Denn an diesem Wahlsonntag war es kalt und regnerisch, und ich habe zu mir gesagt: „Bei diesem Wetter lässt man keinen Hund auf die Straße. Wa-

rum wählen gehen?“ Zum Glück habe ich mich aber besonnen und bin mit dem Auto zur Wahl gefahren. Danach war ich sehr froh und stolz auf mich. Denn, liebe Freunde, eine Partei, die nichts bewegen und nichts ausrichten kann, hat es nicht verdient, von jemandem unterstützt zu werden. Gerade bei einer Gemeinderatswahl hat eure Stimme große Kraft, kann sie etwas bewegen. Deshalb bitte ich euch, liebe Langenloiserinnen und Langenloiser, wählt beim nächsten Mal eine Partei, die für Langenlois arbeitet und die eure Anliegen im Gemeinderat vertritt. Ein kleiner Hinweis (aber bitte nichts dem Herrn Bürgermeister sagen); wenn euch die Farbe Schwarz nicht gefällt, dann wählt Rot, Grün oder Blau. Aber gebt eure Stimme nicht der NWP, denn dann ist sie verloren. Und es wäre schade um eure wertvolle Stimme. In diesem Sinne wünsche ich euch alles Gute und hoffe, dass es sie bald nicht mehr geben wird, diese **Nicht-Wähler-Partei**.

Gemeinderatswahl 2015

	ÖVP		GRÜNE		SPÖ		FPÖ		OPAL	
GRW 2010	66,18%	20*	9,76%	3*	14,69%	4*	9,37%	2*	0,00%	0*
GRW 2015	58,27%	20*	15,00%	5*	13,36%	4*	11,28%	4*	2,08%	0*

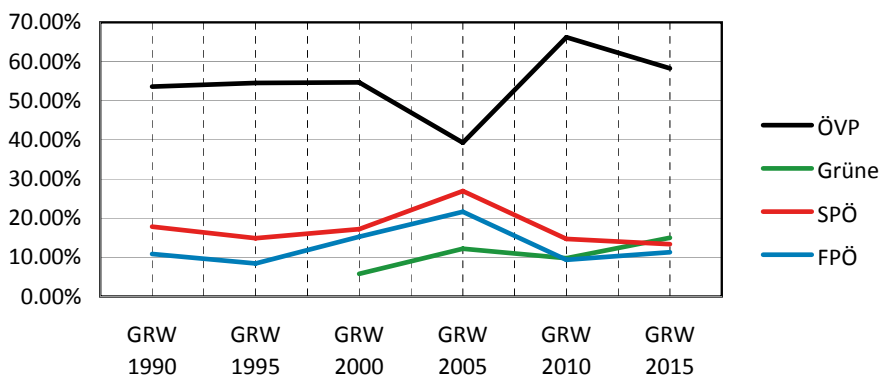
*) Anzahl der Mandate

Herbe Verluste für ÖVP oder Meisl weiter voran

Ein Blick zurück relativiert die negative Berichterstattung nach der Wahl.

Von Thomas Redl

Gemeinderatswahlen seit 1990



Die Printmedien haben das Ergebnis der Gemeinderatswahlen 2015 als dramatische Niederlage der Volkspartei Langenlois und des Bürgermeisters Hubert Meisl dargestellt. Das möchten und können wir nicht unkommentiert lassen und deshalb werfen wir einen Blick zurück. Uns ist bewusst, dass der Erfolg aus dem Jahre 2010 ein einmaliges Ereignis in der Geschichte von Langenlois darstellt. Dieses Ergebnis konnte die Volkspartei Langenlois in den letzten 35 Jahren nur bei der Gemeinderatswahl 1985 mit Spitzenkandidat Bürgermeister Johann Sauberer um 0,08% toppen. Damals waren nur drei Parteien im Gemeinderat vertreten. Blickt man die letzten 25 Jahre bis in das Jahr 1990 zurück – seit diesem Jahr kandidieren vier oder mehr Parteien – stellt man fest, dass das diesjährige Wahlergebnis das zweitbeste nach dem Erdrutschsieg im Jahr 2010 ist.

Grüne haben Wahlziel verfehlt Absolute Mehrheit der Volkspartei Langenlois wurde nicht gebrochen. Im November 2014 gab die Grünen-

Chefin Anita Stemberger-Chabek bei einer Pressekonferenz ihr vorrangiges Wahlziel für die Gemeinderatswahl 2015 bekannt: „Wir wollen die Absolute der ÖVP brechen“. Dieses wurde jedoch eindeutig verfehlt. Mit 15% sind sie nun zweitstärkste Kraft im Gemeinderat. Interessant ist jedoch, dass Bürgermeister Hubert Meisl mit 862 persönlichen Vorzugsstimmen um 120 Stimmen mehr erhielt als die Grünen Langenlois, die im gesamten Gemeindegebiet nur 740 Wähler überzeugen konnten.

Talfahrt der SPÖ Langenlois geht weiter

Abwärtstrend konnte nicht gestoppt werden.

Völlig unkommentiert, fast übersehen wurde das schlechte Wahlergebnis der SPÖ Langenlois.

Die Ausgangslage vor der Gemeinderatswahl 2015 war, so könnte man glauben, nicht die schlechteste. Nach den außergewöhnlichen Zugewinnen im Jahr 2005 fiel man 2010 auf 14,69% zurück. Der damalige Vizebürgermeister Heinz Altmann musste den Sessel räumen und der roten

Zukunftshoffnung Werner Buder Platz machen. Der neue SPÖ-Spitzenkandidat machte es mit seinem Team auch nicht besser und erreichte mit nur 13,36% das historisch schlechteste Ergebnis. Erwähnenswert ist auch, dass die SPÖ der eigenen Jugend kein Vertrauen schenkt. Ihr Jugendkandidat Christian Schuh erhielt die zweitmeisten Vorzugsstimmen der SPÖ-Kandidaten, wurde jedoch nicht in den neuen Gemeinderat entsandt.

Der Glückspilz der Wahl trägt die Farbe blau

Wahlarithmetik spricht für die Freiheitlichen.

Trotz ihrer Inaktivität, ohne Veranstaltung und verspäteter Zusendung der Wahlwerbung erhielten die Freiheitlichen, erstmals ohne das Beiwagerl OPAL angetreten, 11,28%. Der Zugewinn von 1,91% oder 91 Stimmen verdoppelte glücklicherweise die Mandatszahl von 2 auf 4. In der neuen Periode sind die Blauen somit in jedem Ausschuss vertreten und haben mit Rene Schimanek einen Sitz im Stadtrat. Also bitte in Zukunft nicht wieder abtauchen, sondern aktiv für Langenlois arbeiten!

OPAL vor der Wahl von der FPÖ geschieden

Die Bürgerliste schaffte den Einzug nicht.

Dr. Elmar Menigat versuchte sich als Einzelkämpfer um die Gunst der Wähler. Die 103 Stimmen reichten nicht um in den Gemeinderat einzuziehen. Jetzt kann er sich vermehrt seinem Boxerhund Axi widmen. Eine Bitte geben wir dem Politikpensionisten mit auf den Weg: Das Sackerl fürs Gackerkel bei den ausgiebigen Spaziergängen im Stadtgebiet nicht vergessen!



Liebe Langenloiser/innen!

In unserer Gemeinde zu leben, ist der Wunsch vieler, besonders junger Personen. Die hohe Lebensqualität wird sehr geschätzt. Was Sie als Bürger stört und was Sie sich für die Zukunft wünschen, habe ich bei meiner Befragungsaktion in Erfahrung bringen können.

Ich möchte mich nochmals für die freundliche Aufnahme bedanken. Jetzt geht es darum, so viele Anliegen wie möglich umzusetzen. Viele kleinere Wünsche wurden bereits erledigt, größere Projekte sind im Wahlprogramm der Volkspartei Langenlois für die nächsten Jahre berücksichtigt.

Die 862 persönlichen Vorzugsstimmen für meine Person sowie die 2882 ÖVP-Stimmen sind ein klarer Auftrag für die kommenden Jahre. Für dieses große Vertrauen bedanke ich mich sehr herzlich.

Ich freue mich auf eine weitere engagierte Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung unserer lebenswerten Gemeinde und wünsche Ihnen in diesem Sinne erholsame Osterfeiertage.

Ihr

Hubert Meisl
Bürgermeister

GRÜNE Befindlichkeiten

Von der Gemeinderatswahl bis zur ersten Gemeinderatssitzung. Von Leopold Groß

25. Jänner 2015

Die Wahl ist vorbei, der Wähler hat entschieden: ÖVP 58%, Grüne 15%, SPÖ 13% und FPÖ 11% – Die ÖVP wird mit einer klaren absoluten Mehrheit ausgestattet.

29. Jänner 2015

Der Vorstand der ÖVP beschließt trotz klarer Mehrheit Gespräche mit allen Parteien über die Zukunft zu führen und mit den GRÜNEN, der nunmehr zweitstärksten Kraft, zu beginnen. Ein umfangreiches Angebot an Arbeitsbereichen wird allen Parteien schriftlich übergeben und um freie Auswahl gebeten. Dabei auch die von den GRÜNEN so oft strapazierten Themen „Verkehr“ und „Baumbestand“.

4. Februar 2015

ÖVP und GRÜNE treffen sich im Rathaus zum ersten Arbeitsgespräch. Zu Beginn geht es um die Anzahl der Stadträte und um deren zentralen Aufgabengebiete. Aufgrund der gesetzlichen Erhöhung der Mitglieder im Gemeinderat von 29 auf 33 (höhere Einwohneranzahl) ist eine Anzahl von 7 bis 11 Stadträten möglich. Um einerseits ein effizientes Arbeiten zu gewährleisten und andererseits die Kosten für den Steuerzahler so gering wie möglich zu halten, schlagen wir die goldene Mitte, nämlich 9 Stadträte vor. Die GRÜNEN lehnen das postwendend ab und fordern ihrerseits 8 bzw. 10. Nachdem aber aufgrund des Wahlergebnisses auch der zehnte Stadtrat der ÖVP zufällt, wünschen sie zusätzlich den Verzicht der ÖVP zu Gunsten der GRÜNEN. Als Begründung geben sie an, dass diese Verteilung ihre Interpretation des Wahlergebnisses sei. Der Gipfel ist aber nicht diese doch

von einem hohen Maß an Selbstüberschätzung geprägte Forderung, nein, es kommt noch viel dreister! Sollten die GRÜNEN einen zweiten Stadtrat bekommen, würden sie nicht weitere Agenden wie z.B. „Verkehrsangelegenheiten“ bearbeiten, sondern statt zusätzlicher Aufgaben sollte das Ressort des Kultur- und Umweltstadtrates geteilt werden. Also ein Kulturstadtrat und eine Umweltstadträtin. Dazu muss man wissen, dass die Kulturagenden seit 2014 von der Kultur Langenlois GmbH erledigt werden und die Aufgaben im Umweltbereich vom Umweltgemeinderat Josef Hausmann bearbeitet werden. Mehr Posten, aber weniger zu tun – auch so kann man politische Arbeit sehen.

Der Beginn des Gesprächs war also etwas holprig!

Um die Wahl des Bürgermeisters zu unterstützen (der Wählerwille von 862 Vorzugsstimmen für Hubert Meisl ist dafür nicht genug begründet; übrigens die GRÜNEN haben insgesamt 742 Stimmen) wird von den GRÜNEN ein Papier mit 29 Punkten vorgelegt, welches auszugsweise Folgendes beinhaltet:

- Umbenennung der JOSEF RUCKER VOLKSSCHULE!??
- Kulturbudget um € 40.000,00 aufstocken! (ohne konkrete Projekte)
- Verkehrskonzept für die ganze Gemeinde (auch die Orte!??)
- jederzeitige uneingeschränkte Einsicht in alle Akten der Gemeinde für jeden Gemeinderat, heißt auch in Steuer-, Personal- und Bauakte
- Barrierefreiheit für alle öffentlichen Gebäude bis Ende 2015!?? (Kosten sind Nebensache!)

Ebenfalls gefordert wurde der Umstieg auf Ökostrom der Gemeinde, was aber unter Einbindung der GRÜNEN

bereits vor Jahren passiert ist – haben die GRÜNEN wohl vergessen! Es sind aber auch viele Ideen dabei, an denen die ÖVP bereits seit langem arbeitet (Ausbau erneuerbarer Energie, Maßnahmen zur Zentrumsbelebung, ökologische Pflege des öffentlichen Grünraums,...) oder solche, die sich auch im Programm der ÖVP finden (Elektromobilität fördern, Maßnahmen für die Jugend,...). Insgesamt wurde über vier Stunden diskutiert, hart um jedes Wort gefeilscht und man konnte den Eindruck gewinnen, dass das Mehrheitsverhältnis ein völlig anderes ist. Am Ende lag ein überarbeitetes und auf realistische Punkte reduziertes Papier auf dem Tisch, das von Seiten der ÖVP als Basis für die zukünftige gemeinsame Arbeit für Langenlois gesehen wird. Als

wir unseren Verhandlungspartnern klar machten, dass es aus unserer Sicht nicht unbedingt eine unterschriebene Vereinbarung sein muss, kam die doch etwas überraschende Antwort von Kulturstadtrat Andreas Nastl: „Dann hätten wir uns ja gar nicht zusammensetzen brauchen“. Dieser Ausspruch sagt aus unserer Sicht schon einiges aus. Dem ÖVP-Team waren die Gespräche jede Minute wert. Nur die Vielfalt der Meinungen und Ideen führt zu einer guten Entwicklung. Das wissen und praktizieren wir. Unser Angebot gilt nach wie vor. Arbeiten wir gemeinsam für Langenlois!

27. Februar 2015

Wirklich schade, dass der Wahlkampf der GRÜNEN auch bis in die konstitu-

ierende Sitzung des Gemeinderates weitergegangen ist. Nur mit dem Blick zur Presse und den Gemeinderat keines Blickes würdigend, kritisierte die neue GRÜN Gemeinderätin Brigitte Reiter die mangelnde Bereitschaft der ÖVP auf GRÜNE Anliegen einzugehen. Sie verweigerte, wie alle anderen GRÜNEN sowohl Bürgermeister als auch Vizebürgermeister aus Protest die Zustimmung.

Die nächsten Jahre werden es zeigen. Gehen die GRÜNEN weiter den Weg des Forderns und des Besserwissens, oder kommt man irgendwann auch zur Ansicht, dass Projekte nur mit Arbeit und Einsatz umzusetzen sind.

Über jede ehrlich gemeinte, konstruktive Mitarbeit sind wir dankbar.

Die neue Gemeindeführung ist im Amt

Angelobung durch Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer.

Mit der Angelobung von Bürgermeister Hubert Meisl und Vizebürgermeister Leopold Groß beginnt auch offiziell die Amtszeit der in der konstituierenden Sitzung gewählten Stadträte. Die Aufgabengebiete wurden neu aufgeteilt und so kam es zu manchen Themenverschiebungen unter den Mitgliedern des Stadtrates. Hier eine Übersicht der neuen Zuständigkeiten:

Bürgermeister Hubert Meisl

Telefon: 0676/9249641

Sprechstunde: Bitte um telefonische Voranmeldung.

Vorzugsstimmen der Spitzenkandidaten		
Partei	Name	Anzahl
ÖVP	Hubert Meisl	862
SPÖ	Werner Buder	75
FPÖ	Rene Schimaneck	41
OPAL	Elmar Menigat	30
Grüne	Anita Stemberger-Chabek	26

Vizebürgermeister Leopold Groß

Referent für Finanzen, Tourismus und Sport

Telefon: 0664/4428067

Sprechstunde: Dienstag von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Stadtrat Harald Groll

Referent für Infrastruktur

Telefon: 0664/5837607

Sprechstunde: Dienstag von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Stadtrat Rudolf Hoffmann

Referent für Landwirtschaft und Freizeit

Telefon: 0664/4139475

Sprechstunde: Dienstag 17 Uhr bis 18 Uhr

Stadtrat Stefan Nastl

Referent für Straßen, Raumordnung und Energie

Telefon: 0664/3935383

Sprechstunde: Dienstag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr



Stadtrat Franz Parth

Referent für Wirtschaftshof, Grundstücksverkehr und Feuerwehr

Telefon: 0676/6884924

Sprechstunde: Dienstag von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr

Stadtrat Thomas Redl

Referent für Bildung, Kindergärten und Generationen

Telefon: 0664/4248311

Sprechstunde: Dienstag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Unsere neuen Gesichter im Gemeinderatsteam

Die persönlichen Steckbriefe unserer Newcomer.

**Birgit
Meinhard**



Geboren: 26. Mai 1981
Verheiratet: seit 2007 mit Klaus
Kinder: Matteo (2008) und Theresa (2010)
Beruf: Versicherungsangestellte
Ausbildung: Nach der Pflichtschule absolvierte ich die 3-jährige Tourismusschule St.Pölten, seit 1998 bin ich bei der UNIQA Versicherungen AG beschäftigt, derzeit in Horn im regionalen Servicecenter.
Lieblingsserie: Braunschlag – tolle Schauspieler und viel schwarzer Humor
Lieblingsbuch: Pettersson & Findus (das ist zwar das Lieblingsbuch meiner Kinder, aber ich liebe es ihnen vorzulesen, weil es so witzig ist)
Liebblingsplatz in Langenlois: Weinweg – Kufsteinplatzl; den Kindern beim Herumlaufen zusehen, ein gutes Achterl Wein und die wunderschöne Natur...was will man mehr! Auch an einem sonnigen Herbsttag ist eine Wanderung entlang des Weinweges einfach herrlich.
Privat: Meine Familie steht natürlich an erster Stelle und deshalb ist es mir wichtig, dass wir gemeinsam viel Zeit miteinander verbringen können. Reisen, Schifahren, Laufen zählen zu meinen Hobbys.
Politik ist für mich Verantwortung zu übernehmen und Ideen bzw. Anregungen umzusetzen.
Für Langenlois ist mir wichtig, dass sich der Wohlfühlfaktor in der Gemeinde stetig erhöht und die Lebensqualität erhalten bleibt.

**Alexander
Nastl**



Geboren: 7. November 1991
Kinder: noch keine
Beruf: Versicherungsberater
Ausbildung: Nach der Pflichtschule ging ich an die HAK Krems mit VINO-Zweig (zusätzliche Weinbauausbildung). Zwischen den einzelnen Schuljahren machte ich verschiedenste Praktika z.B. im Weingut Steininger, der LOISIUM Kellerwelt und bei Meinel am Graben in Wien. Nach der Matura 2011 absolvierte ich das Bundesheer und anschließend kam ich zur NÖ Versicherung. Während der ersten drei Jahre im Beruf absolvierte ich die Ausbildung zum staatlich geprüften Versicherungsfachmann.
Lieblingofilm: Ein echter Wiener geht nicht unter (authentisch österreichisch)
Lieblingsautor: Dan Brown
Liebblingsplatz in Langenlois: Freizeitanlage Kampbad und die neue Sportanlage
Privat: In meiner Freizeit gibt der Sport den Ton an. Unter anderem versuche ich mich mit Fußball, Tennis, Volleyball, Tischtennis und Schwimmen fit zu halten. Das Gegenstück dazu bilden die gemütlichen Freundesrunden vorzugsweise bei einem Langenloiser Heurigen.
Politik ist für mich jetzt allgegenwärtig, interessant & aufschlussreich.
Für Langenlois ist mir wichtig, das Freizeitangebot zu erweitern, offene Kommunikation in allen Bereichen zu führen und die Vereine weiterhin zu fördern und erhalten.

**Renate
Proschinger**



Geboren: 21. März 1976
Verheiratet: seit 1998 mit Werner
Kinder: Johanna (2000) und Christina (2002)
Beruf: Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin
Ausbildung: Nach der Pflichtschule erlernte ich den Beruf Apothekenhelferin und in weiterer Folge legte ich die Prüfung zur Pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentin ab. In meinen mittlerweile 23 Berufsjahren, absolvierte ich die Darmakademie, Nährstoffakademie und eine Vielzahl an apothekenspezifischen Weiterbildungen.
Lieblingofilm: Robin Hood, da der Film für Gerechtigkeit steht.
Lieblingsbuch: Sparbuch
Liebblingsplatz in Langenlois: Höhenstraße 9, weil es mein/unsere Zuhause ist, weil es mit meinem/ unserem Geschmack gewachsen ist.
Privat: Meine Familie ist für mich sehr wichtig, ich versuche meine freie Zeit mit ihr und meinen Freunden zu verbringen und viel im Garten zu sein.
Politik ist für mich Verantwortung zu übernehmen und die Interessen der Bevölkerung zu vertreten.
Für Langenlois ist mir wichtig, dass sich die Stadt weiterhin so positiv entwickelt wie in den letzten Jahren.

Grüne beurteilen die Leistungen der ÖVP als Erfolg für Langenlois!

Die einen fordern – die anderen arbeiten. Von Martin Nastl

Eigentlich sollte es uns mit Stolz erfüllen, wenn die Arbeit der Volkspartei Langenlois vom politischen Mitbewerber dermaßen hoch geschätzt wird. Gemeint sind dabei die Grünen. Bezugnehmend auf deren letzte Aussendung „Jänner 2015“ vor der Gemeinderatswahl ließen sie daher dem Leser den Eindruck gewinnen, dass die vielen, von der Volkspartei Langenlois erbrachten Leistungen, den Grünen selbst anzurechnen seien. Dazu sollte an dieser Stelle einiges klar gestellt werden: Dass in der politischen Arbeit jeder seine Ideen einbringt, ist eine Selbstverständlichkeit. Dass gute Projekte nicht immer nur von einer Partei allein vorgeschlagen werden, sondern sehr oft der gemeinsame Wunsch aller Fraktionen sind, beweisen die unendlich vielen einstimmigen Beschlüsse im Gemeinderat. Dass diese Ideen aber auch mit enorm viel Zeit, Arbeit und politischer Verantwortung umgesetzt werden müssen, liegt in der Natur der Sache. Zurückzulehnen, zu beobachten und zu kritisieren ist ein bisschen zu wenig, um diese Meilensteine der letzten 5 Jahre als Eigenleistung erscheinen zu lassen. So sei an dieser Stelle erwähnt, dass das Biomasse-Heizwerk aufgrund der vielen Arbeit und Überzeugungskraft

von Vizebürgermeister Leopold Groß erarbeitet und umgesetzt werden konnte. Seit Jahren läuft der Betrieb mit größter Zufriedenheit.

Weiters: Als Familienpartei ist und war es der Volkspartei Langenlois schon immer ein besonderes Anliegen, dass auch unsere Jüngsten in bester Obhut untergebracht werden. Auch hier ist es den Verantwortlichen der Volkspartei zu verdanken, dass die Nachmittagsbetreuung und die Betreuung für Kinder unter 2 1/2 Jahren keine Zukunftsvisionen mehr sind, sondern mittlerweile von allen betroffenen Gemeindebürgern in Anspruch genommen werden können.

Das Gleiche gilt auch für den Nachtbus. Hier haben wir es unserer damaligen Stadträtin Monika Gruber und dem damals zuständigen Jugendgemeinderat Christian Kittenberger zu verdanken, dass aufgrund der vielen Verhandlungen mit den beteiligten Gemeinden dieser sichere Transport für unsere Jugendlichen ermöglicht werden konnte.

Und so könnte man die Liste der Leistungen unserer Stadt- und Gemeinderäte sowie unseres Bürgermeisters weiter fortführen.

Unterm Strich würde ich also meinen: Jeder ist eingeladen, sich an der Umset-

Erfolge für Langenlois – Visionen, die wahr wurden

BIOMASSE VOM SAUBERG!

Das Biomasse-Fernheizwerk am Sauberg geht auf jahrelangen Einsatz GRÜNER GemeinderätInnen zurück. Sie haben sich seit 2000 dafür stark gemacht, im Gemeindegebiet alternative Energieformen zu fördern.

NACHMITTAGSBETREUUNG BIS 18:00 UHR!

Wir GRÜNEN haben uns dafür eingesetzt, dass es heute in Langenlois schulische Nachmittagsbetreuung durch qualifizierte MitarbeiterInnen bis 18 Uhr im Verantwortungsbereich der Gemeinde gibt.

BETREUUNG FÜR KINDER UNTER 2,5 JAHREN!

Die GRÜNEN haben schon immer Initiativen von BürgerInnen in Langenlois unterstützt, die die Betreuung und Förderung von Kleinkindern zum Ziel hatten. Weil wir

Hier ein Auszug aus der grünen Wahlwerbung.

zung von Projekten in den kommenden fünf Jahren einzubringen. Aber nur diejenigen, welche an diesen Projekten mit aller Kraft mitarbeiten, sollten diese Erfolge auch für sich in Anspruch nehmen.

Wahlsplitter



Seit Kurzem ist die Wahl geschlagen, und wieder stellen sich die Fragen! Wer soll welche Arbeit machen, die GRÜNEN bringt das nur zum Lachen!

Sie machen alles wie bisher, nur Personal hätten sie gern mehr. „Warum Verkehr und Bäume wählen, sollen wir uns mit Arbeit quälen?“

Für GRÜN zählt primär präsentieren, nur nicht zu tief im Akt verlieren. „Kostet Zeit und kostet Kraft, dafür sind wir nun nicht gemacht!“

Deutlich wurden WIR gewählt, fühlen uns nicht angezählt. Und machen weiter ohne Worte, für Langenlois und für die Orte!

Euer Volksrabe

Zukunft der Pensionen

Generaldirektor der PVA zu Gast in Langenlois. Von Thomas Redl



Die Gemeindegruppe des NÖAAB Langenlois organisierte Anfang Jänner einen sehr informativen Abend im Arkadensaal. Der Generaldirektor der

NÖAAB Obmann Guido Rossbory begrüßte Generaldirektor Winfried Pinggera.

Pensionsversicherungsanstalt Winfried Pinggera brachte den zahlreichen Gästen in einem sehr kurzweiligen und unterhaltsamen Vortrag die Probleme mit dem aktuellen Pensionssystem näher. Ein besonderer Dank gilt dem NÖAAB Obmann-Stellvertreter Harald Hager, der den Abend organisierte.

Fasching in Zöbing und Langenlois

In der Gemeinde wird's jetzt bunter. Von Thomas Redl

Für Aufsehen sorgten die Stadt- und Gemeinderäte der Volkspartei bei den diesjährigen Faschingsveranstaltungen. Beim Zöbinger Faschingsumzug hatten die Kommunalpolitiker die Lacher auf ihrer Seite, als sie als fahrende Blumenkinder mit Segways den Umzug eröffneten. Die umweltfreundlichen Elektrogefährte sind im Ursinhaus Langenlois in Zusammenarbeit mit Kamptal Tours zu buchen. Bei der

Faschingsshow der Langenloiser Faschingsgilde standen die bunten Vögel der Volkspartei Langenlois wieder im Dienst der guten Sache. In der Pause wurden Spenden für den karitativen Zweck gesammelt. Danke an das spendenfreudige Publikum! Die Langenloiser Senioren feierten am Faschingsamstag mit den Edelreisern im Saal der Gartenbauschule Langenlois.



Kaum zu erkennen: Bürgermeister Hubert Meisl und Gemeinderätin Birgit Meinhard

„Horrorunfall“ – Fehlende Absicherung am Bahnübergang

Gemeinde war bereits vorher tätig, jetzt ist die ÖBB am Zug. Von Stefan Nastl

Wie Anfang März in den Printmedien zu lesen war, kam es zu einem schweren Unfall auf der Eisenbahnkreuzung beim Lagerhaus in Langenlois.



Trotz einiger leichter Verletzungen kamen gottseidank alle Beteiligten mit dem Schrecken davon! Seit mittlerweile drei Jahren gibt es Gespräche der Gemeinde mit den Anrainern, um die Bahnkreuzung sicherer zu machen. Auf meine Initiative hin wurde von der ÖBB eine außerordentliche Eisenbahnkreuzungsverhandlung durchgeführt. Der bereits seit 15. Jänner 2014 vorliegende Bescheid der NÖ Landesregierung zur Errichtung einer Ampelanlage für diesen Bahnübergang muss

von der ÖBB bis Ende 2015 umgesetzt werden. Die, im nicht ausreichend recherchierten Artikel der NÖN vorgeordnete Nachlässigkeit der Gemeinde, ist absolut nicht gerechtfertigt! Auch die Sicherheit der Bahnkreuzung in der Brunnengasse in Gobelsburg wird heuer bis Mitte des Jahres massiv erhöht. Es erfolgt eine Fahrbahnverlegung, um die Straße rechtwinkelig an die Bahntrasse anzubinden und damit die Sichtverhältnisse beim Übergang deutlich zu verbessern.